

Auswertung Hirsch- und Rehjagd 2021



Präsidentenkonferenz BKPJV 26. Februar 2022

Inhalt

1. Ergebnisse Hirschjagd 2021
2. Detailauswertungen Sonderjagd
 - Was brachte die Verlängerung?
 - Streichung Stierabschuss nach zwei Kälbern
3. Ergebnisse Rehjagd 2021



Ausgangslage Hirschjagd 2021

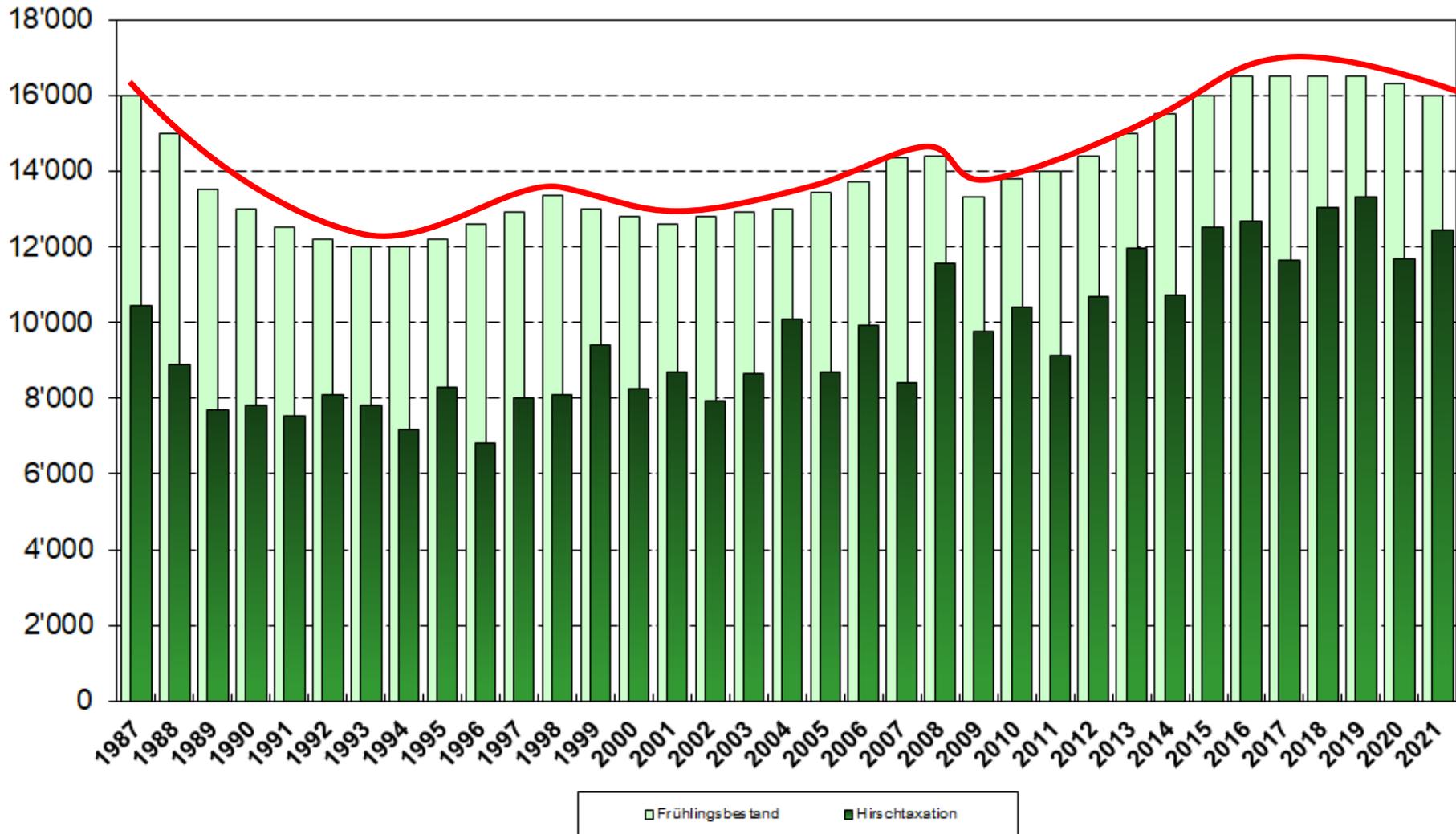
- Frühjahresbestand 2021 16'000 Hirsche
- Wildeinfluss im Wald regional gross bis sehr gross
- Ziel: reduzieren und regional stabilisieren

Abschussplan 2021 = 5565 Hirsche (3177 ♀)



Hirschwild im Kanton Graubünden

Entwicklung der Taxationsergebnisse und der geschätzten Frühlingsbestände 1987 - 2021

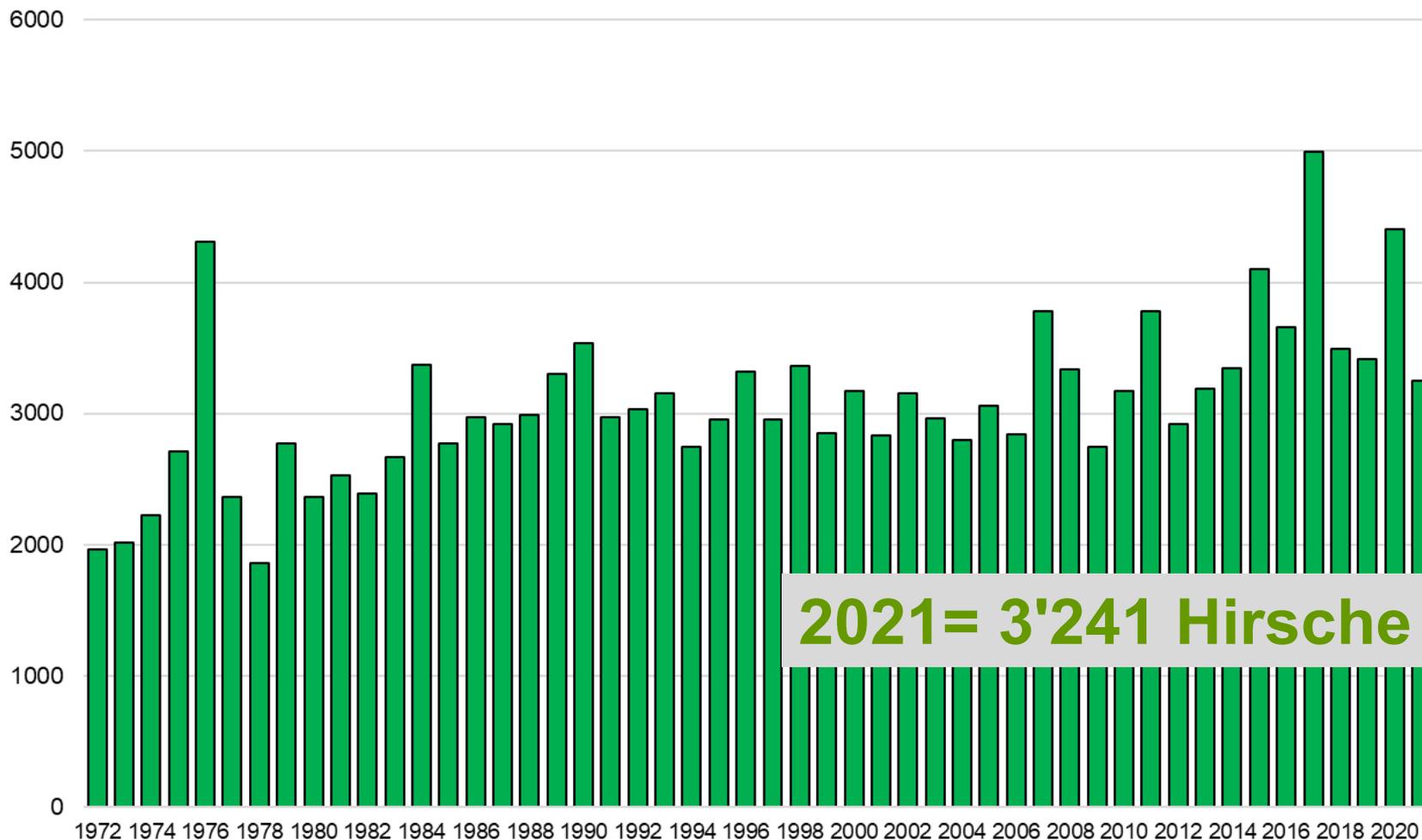


Der Kantonale Hirschbestand konnte leicht reduziert werden, ist aber immer noch auf einem sehr hohen Niveau.



Mässige Hochjagd 2021 – Rang 16

Hirschstrecke, Kanton Graubünden 1972 - 2021, Hochjagd (inkl. Wildhut)

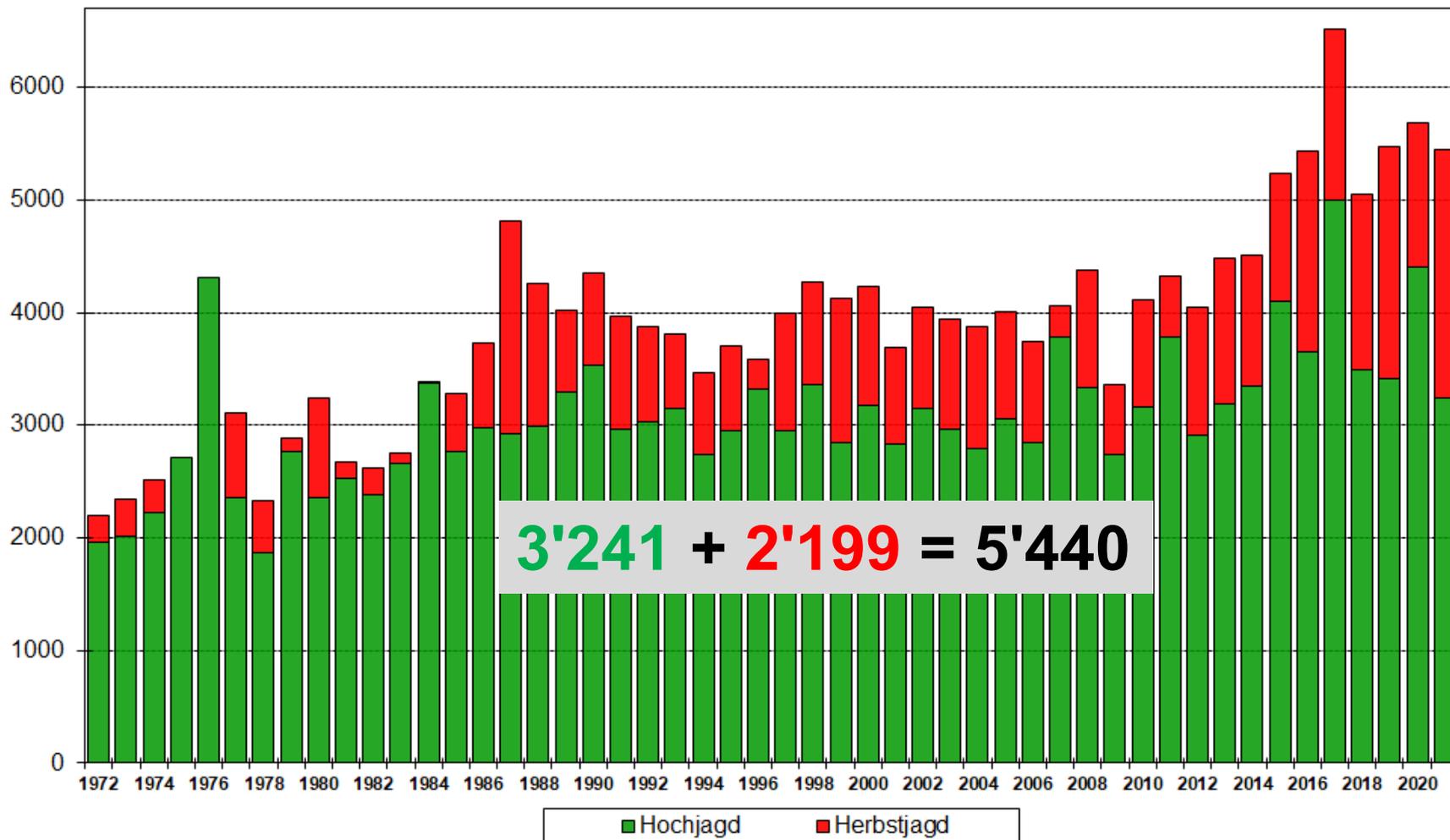


2021 = 3'241 Hirsche

2021	Ø 2015-2020	Ø 2000-2014
3241 Hirsche	4010 Hirsche	3138 Hirsche

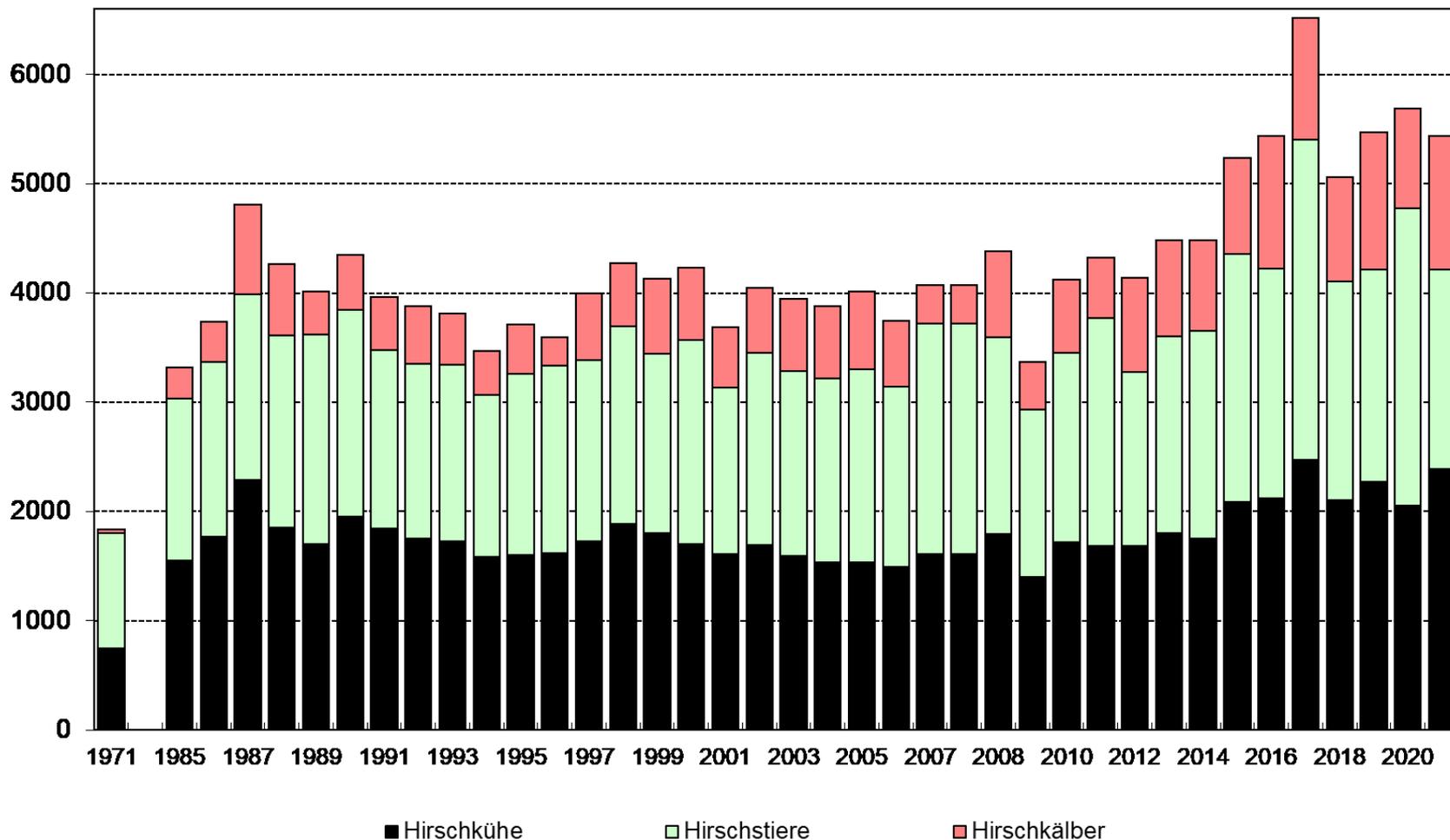
Aufholjagd dank höchster Sonderjagdstrecke: Ergebnis 2021: Rang 4, siebtes Jahr in Folge über 5000 Hirsche!

Hirschstrecke, Kanton Graubünden 1972 - 2021,
unterteilt nach Hochjagd und Herbstjagd (jeweils inkl. Wildhut)



Bei den einjährigen und älteren weiblichen Tieren, welche für die Regulation ausschlaggebend sind, konnte die zweithöchste Strecke erzielt werden.

Hirschstrecken 1971, 1985 - 2021, Kanton Graubünden, alle Jagden



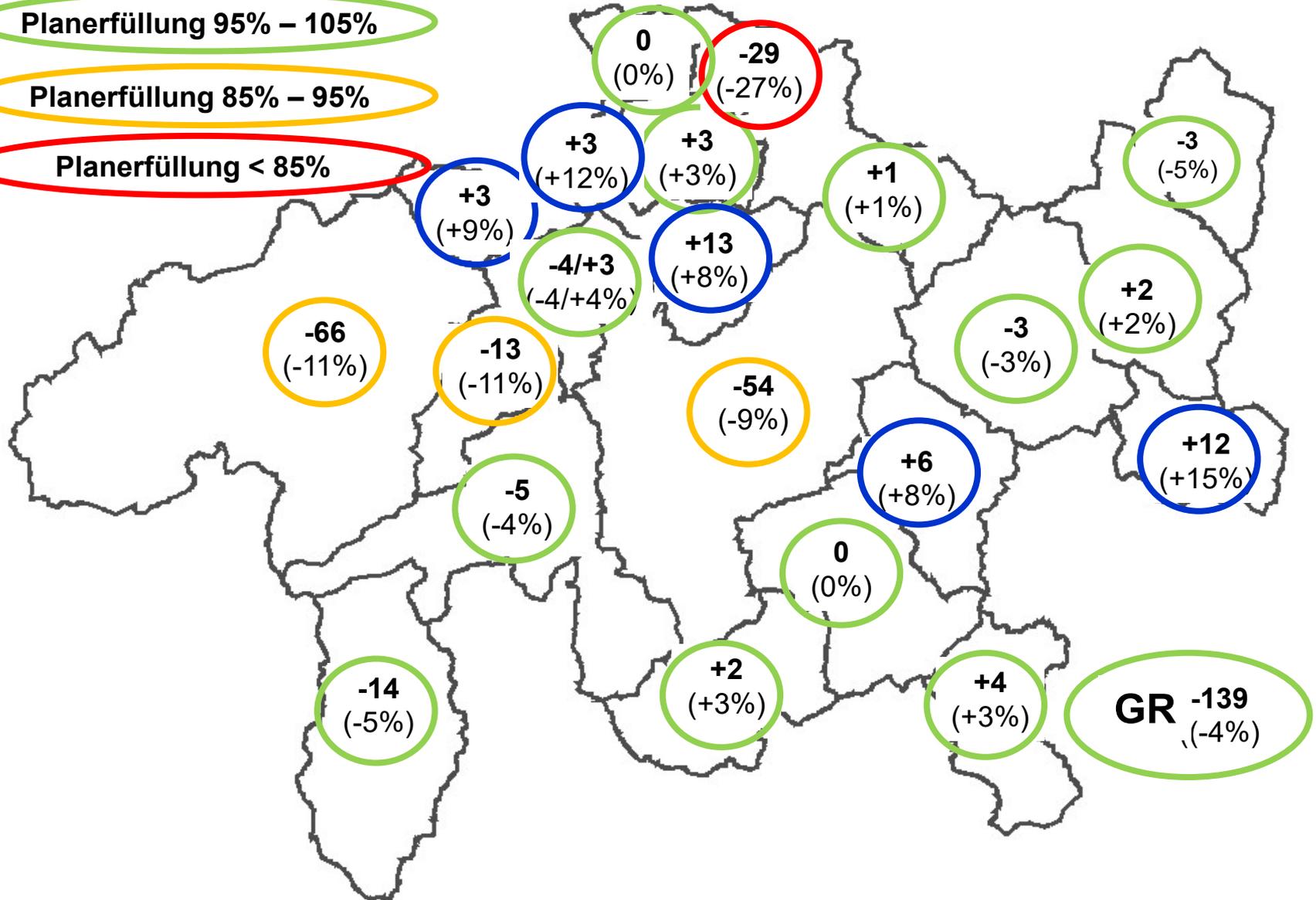
Differenz zum Abschlussplan der weiblichen Tieren 2021

Planerfüllung >105%

Planerfüllung 95% – 105%

Planerfüllung 85% – 95%

Planerfüllung < 85%



Dank der guten Sonderjagd wurde der Abschussplan (beinahe) erfüllt

Gesamtergebnis Jagd 2021

	Plan	Total	Hochjagd	Sonderjagd	Wildhut und Schussverletzungen	Anteil SJ	Planerf. (%)
♀	3177	3038	1399	1469	170	48.4 %	95.6 %
♂	2388	2402	1784	547	71	22.8 %	100.6 %
Total	5565	5440	3183	2016	241	37.1 %	97.7 %

"Mit der Sonderjagd 2021 wurden die Grenzen in verschiedener Hinsicht ausgelotet und teilweise auch überschritten!"

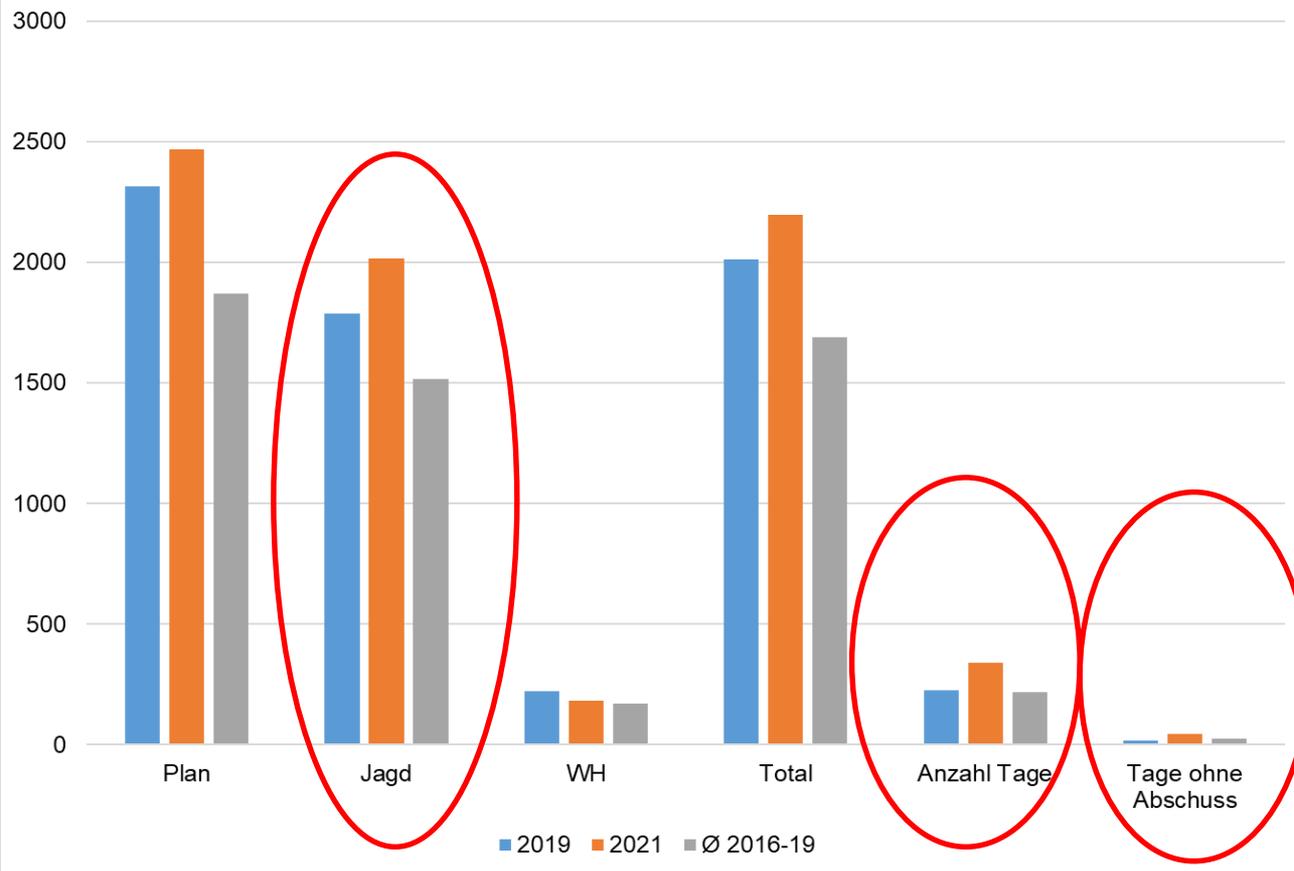


Ausgangslage Sonderjagd 2021

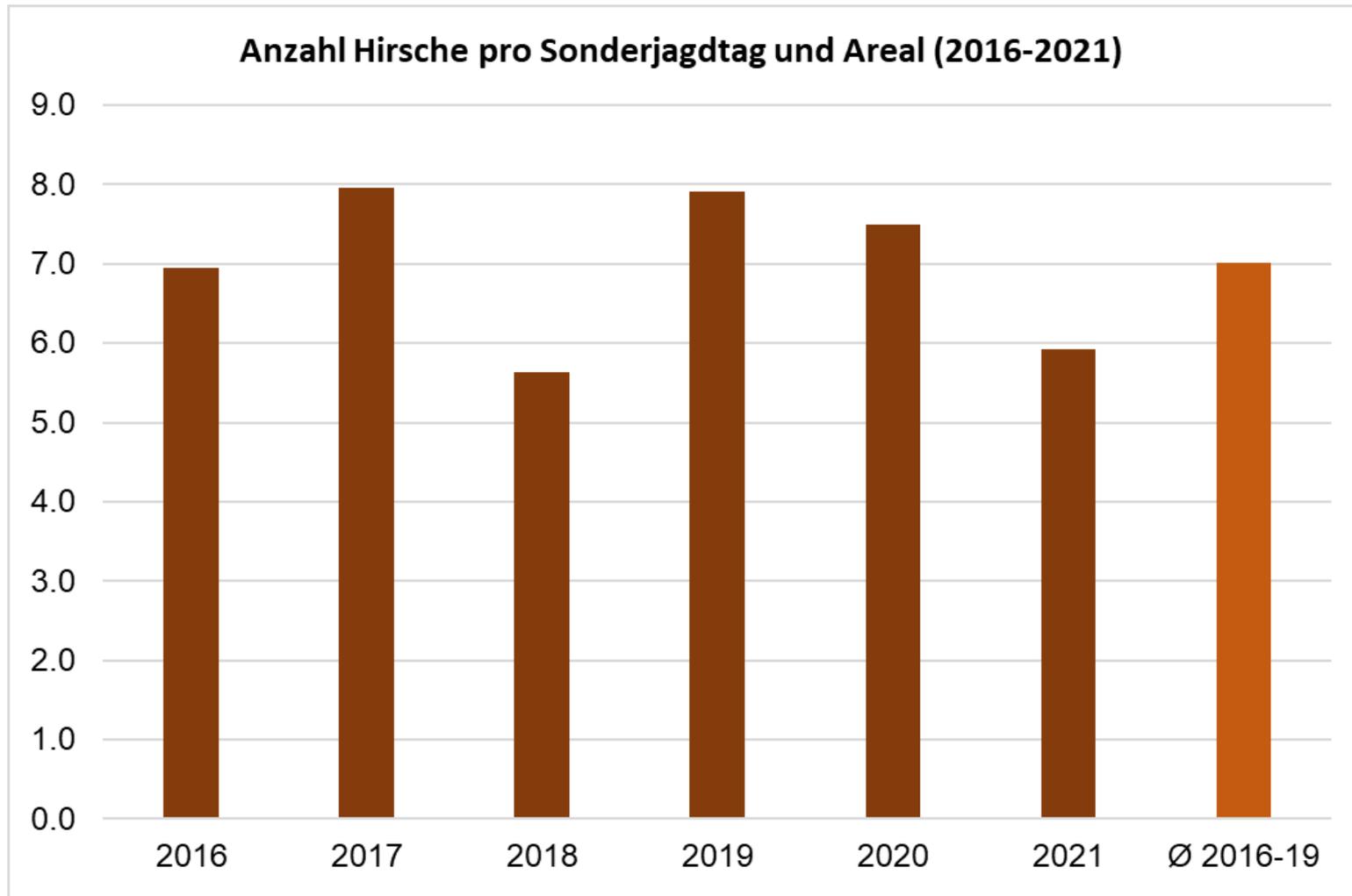
- Sehr hoher Abschussplan (2467 Hirsche)
- Allgemein hohe Erwartungen nach dem frühzeitigen Abbruch der Sonderjagd 2020 (Covid-19 u. Schnee)
- Richtwert von 10 Halbtagen aufgehoben
- Kein Stier mehr nach 2 Kälbern auf Antrag BKPJV



Vergleich der SJ 2021 mit der SJ 2019 und dem Mittelwert der Jahre 2016 - 2019

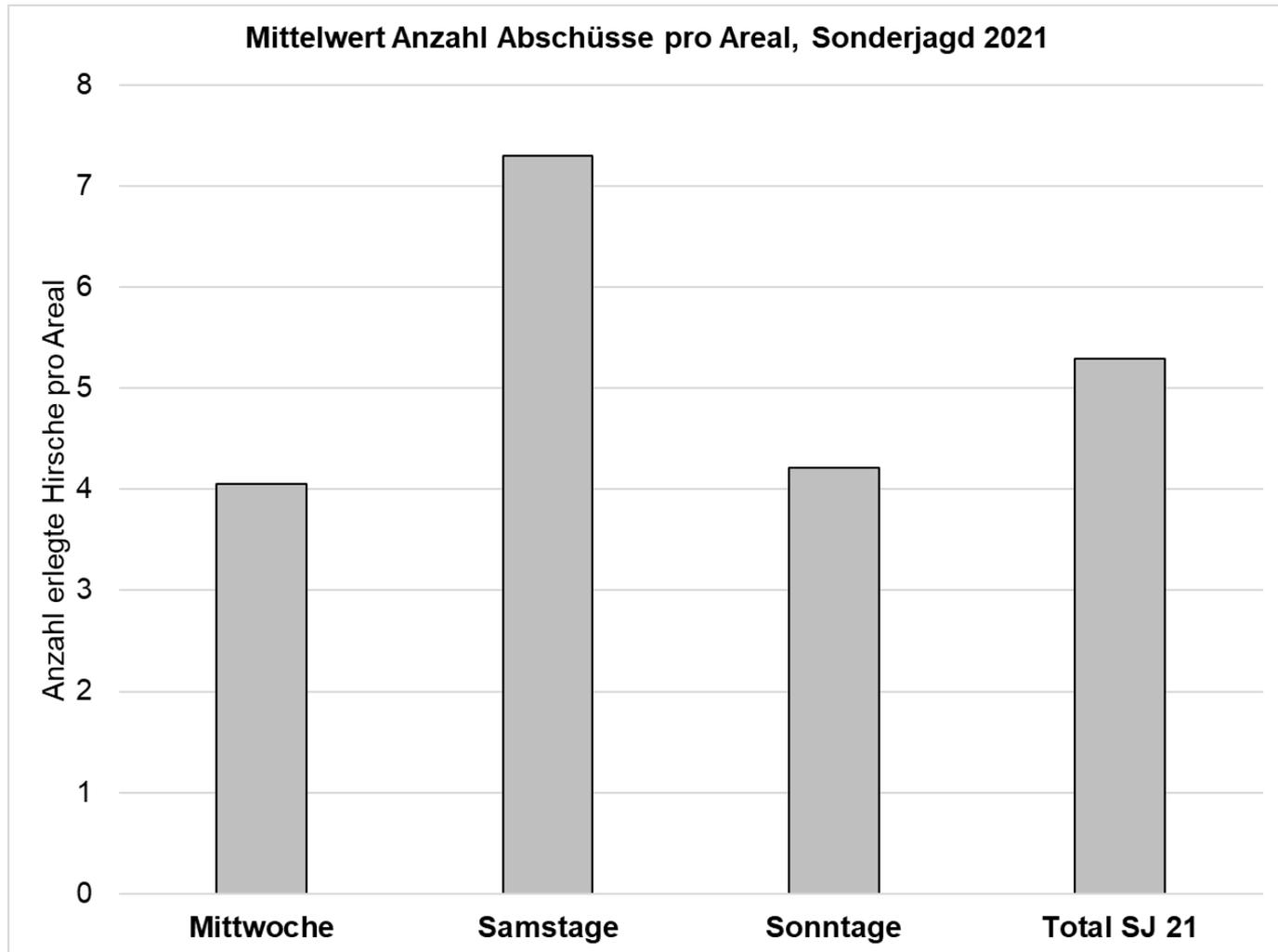


	Ø 2016-19	SJ 2021	
Plan	1869 Hirsche	2467 Hirsche	+ 598 Hirsche (32%)
Jagd	1518 Hirsche	2016 Hirsche	+ 498 Hirsch (33%)
Tage	216 Tage	340 Tage	+ 124 Tage (57%)
Tage ohne Abschuss	25 Tage	44 Tage	+ 19 Tage (76%)



Trotz dem hohen Abschuss war die Sonderjagd 2021 im Vergleich mit den letzten 5 Jahren weniger effizient!

**Die Anzahl Hirsche pro Areal war an Mittwochen
ähnlich hoch wie an Sonntagen. Samstage sind
demgegenüber deutlich effizienter.**



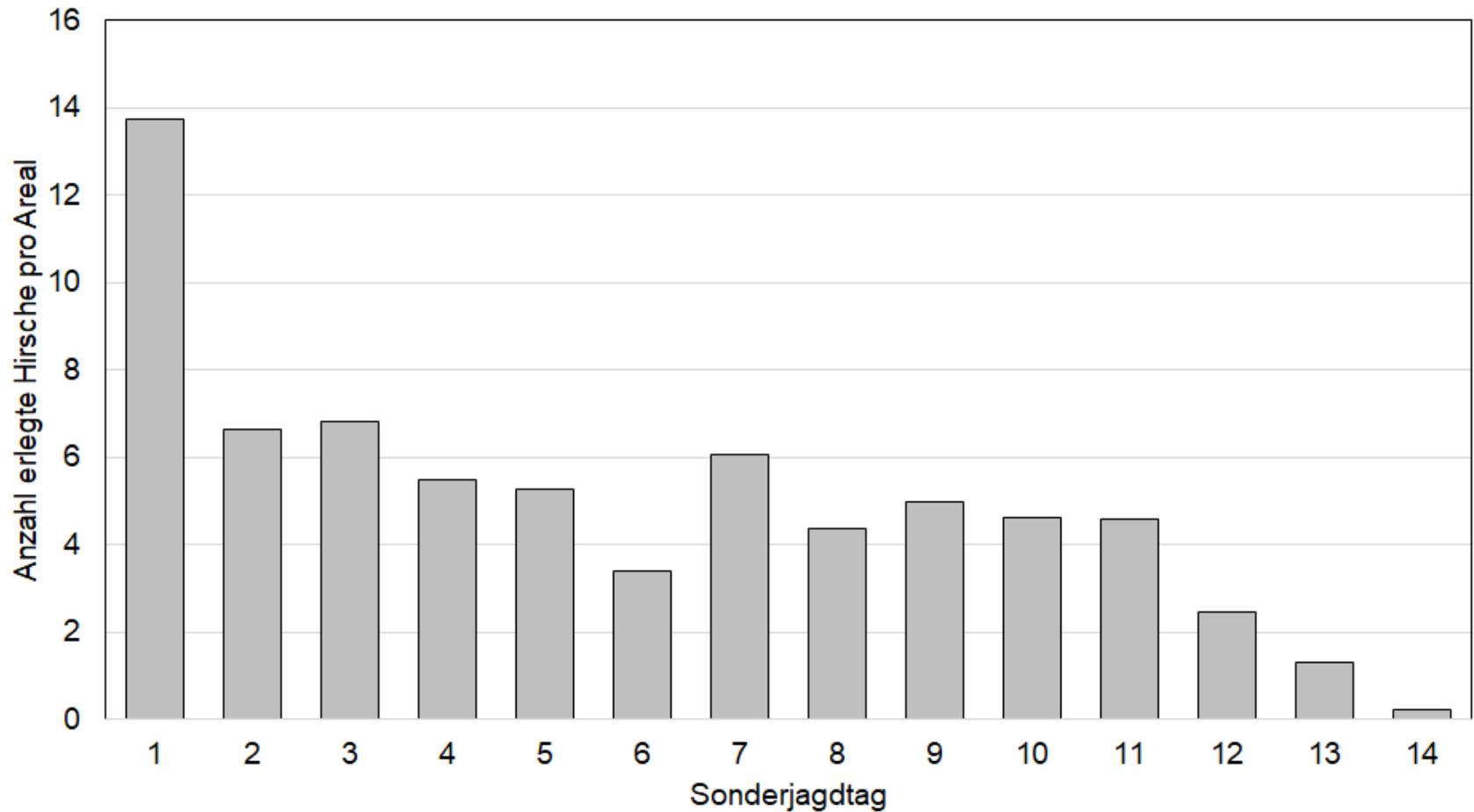
**Der Richtwert von 10 Halbtagen wurde aufgehoben
und die Sonderjagd 2021 dauerte in verschiedenen
Regionen bis zu 14 Halbtagen.**

War die Verlängerung zweckmässig?

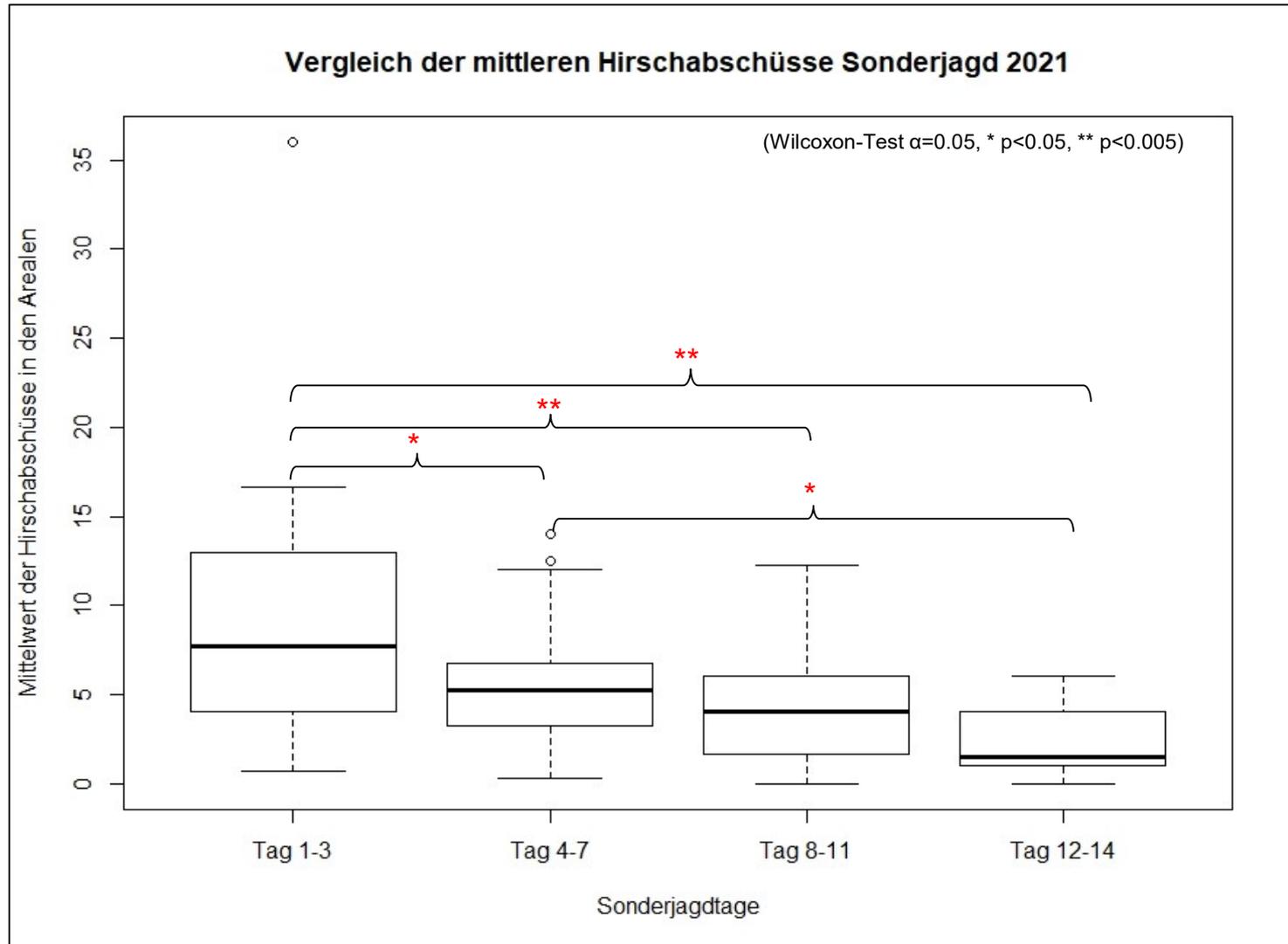


Der erste Tag ist dank dem Überraschungseffekt sehr effizient. Vom Tag 2 bis 11 verändert sich die Anzahl Hirsche pro Areal nicht stark, nimmt ab dem 12 Tag aber extrem ab.

**Anzahl erlegte Hirsche pro Sonderjagdtage und Areal
(Sonderjagd 2021)**



Die Effizienz nimmt mit steigender Anzahl Sonderjagdtage signifikant ab!



Was brachte die Verlängerung?

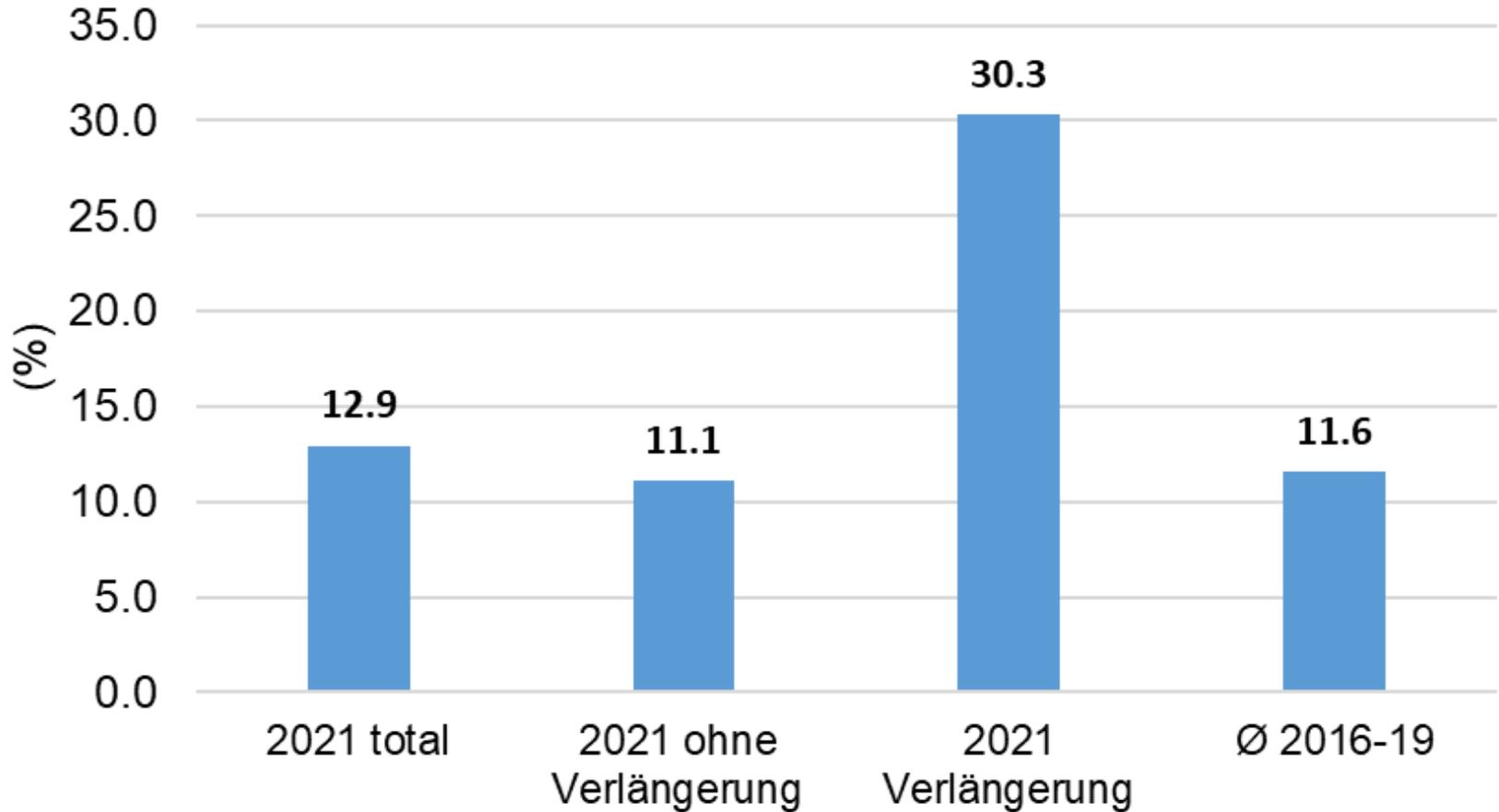
- In 13 Regionen wurde länger als 10 Tage gejagt
- Kantonal wurde die Sonderjagd um 34 Tage verlängert.
- Dabei wurden 87 Hirsche (2.6 Hirsche pro Sonderjagdtage) erlegt.

	Tag 11	Tag 12	Tag 13	Tag 14
Anzahl Areale	13	9	7	5
Erlegte Hirsche	55	22	9	1
Hirsche/Areal	4.6	2.4	1.3	0.2
% ohne Erfolg	7.8%	22%	29%	80%

Der 11 Tag ist vergleichbar mit den vorangegangenen Tagen, danach wurde fast nichts mehr geschossen!



Anteil (%) Sonderjagdtage ohne Abschuss



Knapp ein Drittel der Tage in der Verlängerung verliefen ohne Abschuss. Ohne Verlängerung wäre der Anteil erfolgloser Tage tiefer als der Durchschnitt zwischen 2016 und 2019.

Was brachte die Verlängerung regional zur Planerfüllung

Planung			quantitativer Abschluss			Planerfüllung (%)		
Areal	Plan	Anzahl Tage	Total	ohne Verlängerung	Differenz	Total	ohne Verlängerung	Differenz
1.1	129	12	66	54	12	54.3	45.0	9.3%
1.2	117	11	113	101	12	102.6	92.3	10.3%
3.1	71	14	72	69	3	102.8	98.6	4.2%
3.6	20	14	7	7	0	35.0	35.0	0.0%
4.1	143	12	133	114	19	102.1	88.8	13.3%
4.2	43	14	18	14	4	58.1	48.8	9.3%
5.1	82	14	42	35	7	59.8	51.2	8.5%
5.2	146	13	102	90	12	79.5	71.2	8.2%
5.3	86	11	77	76	1	100.0	98.8	1.2%
6.2	164	13	101	95	6	66.5	62.8	3.7%
9.1	109	11	96	93	3	98.2	95.4	2.8%
12.4	23	14	7	4	3	43.5	30.4	13.0%
12.5	43	11	45	40	5	104.7	88.9	13.0%
Total	1176	164	879	792	87	74.7	67.3	7.4%

- Mehrwert durch 1-2 Tage Verlängerung in den Arealen 1.1, 1.2, 4.1 und 12.5
- Verlängerung um 1 Tag damit Plan durch Jäger erreicht werden kann (5.3 und 9.1)
- Verlängerung um 3-4 Tage eher kritisch und kein nennenswerter Mehrwert (4.2, 5.1, 5.2, 12.4)
- Verlängerung um 3-4 Tage brachte nichts (6.2, 3.1, 3.6)

Kantonal konnte der Sonderjagdplan (inkl. WH) um 89 % erfüllt werden, ohne Verlängerung wären es 85.5% gewesen.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass...

- die Effizienz und mit ihr das Kosten-Nutzen-Verhältnis ab dem 12. Jagdtag stark sinkt.
- durch einen oder zwei Tage Verlängerung regional der Abschussplan (besser) erreicht werden konnte.
- der Anteil Tage ohne Erfolg mit steigender Anzahl Jagdtage stark steigt.

FAZIT

- **Der Richtwert von maximal 10 Halbtagen ist aus wildbiologischer, jagdplanerischer und vermutlich auch gesellschaftlicher Sicht sinnvoll.**
- **Bei günstigen Bedingungen ist eine Verlängerung um 1-2 Tage zur Planerfüllung sinnvoll.**
- **Wird die Sonderjagd verlängert, ist eine Einschränkung auf Wald-Wild-Problemflächen sinnvoll.**

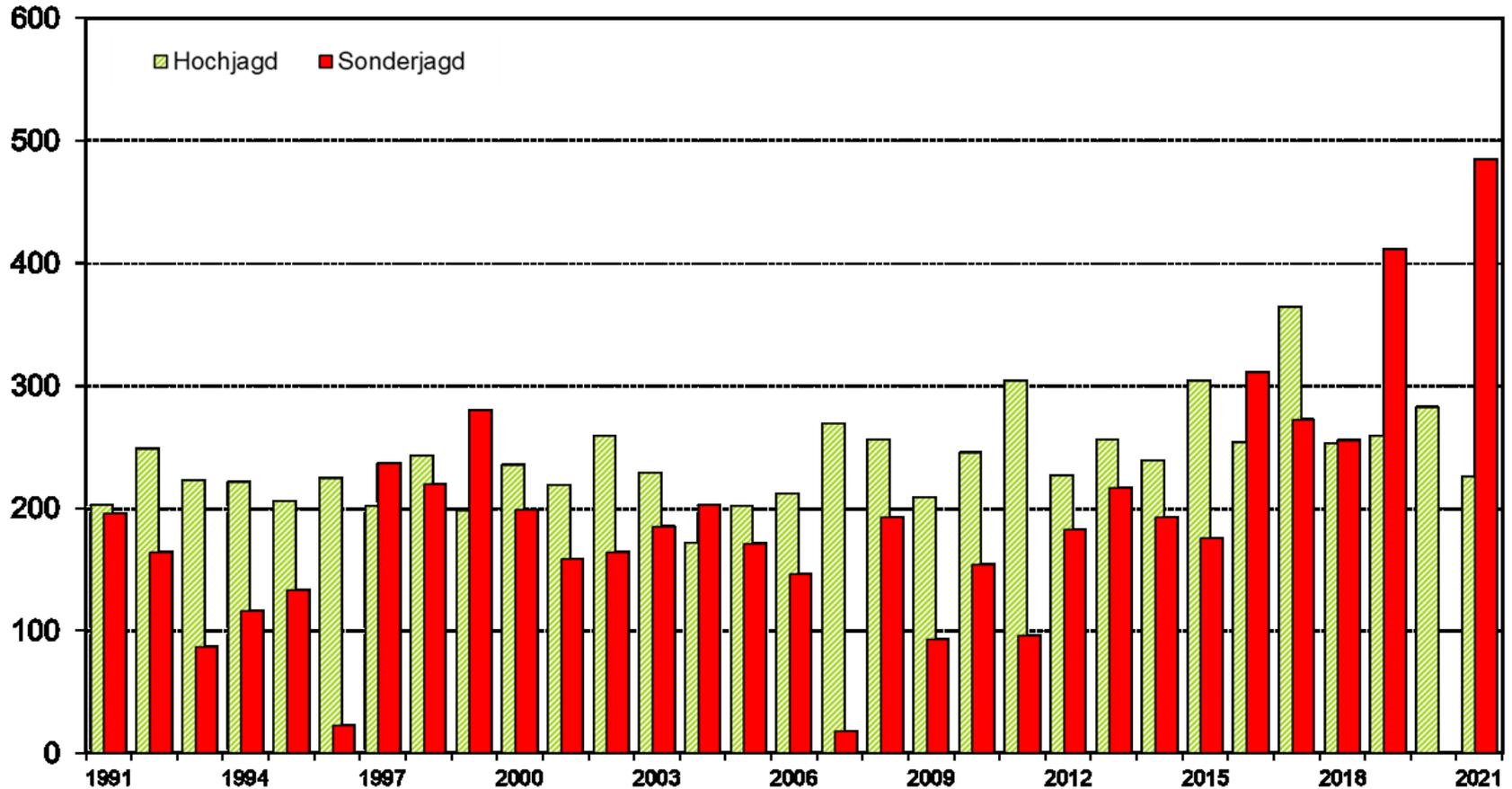


Wie haben sich die hohen Abschusspläne sowie die Abschaffung der Vorschrift, dass nach zwei Kälbern ein Stier erlegt werden darf, ausgewirkt?

Wurde auf der SJ 2021 unweidmännischer gejagt?

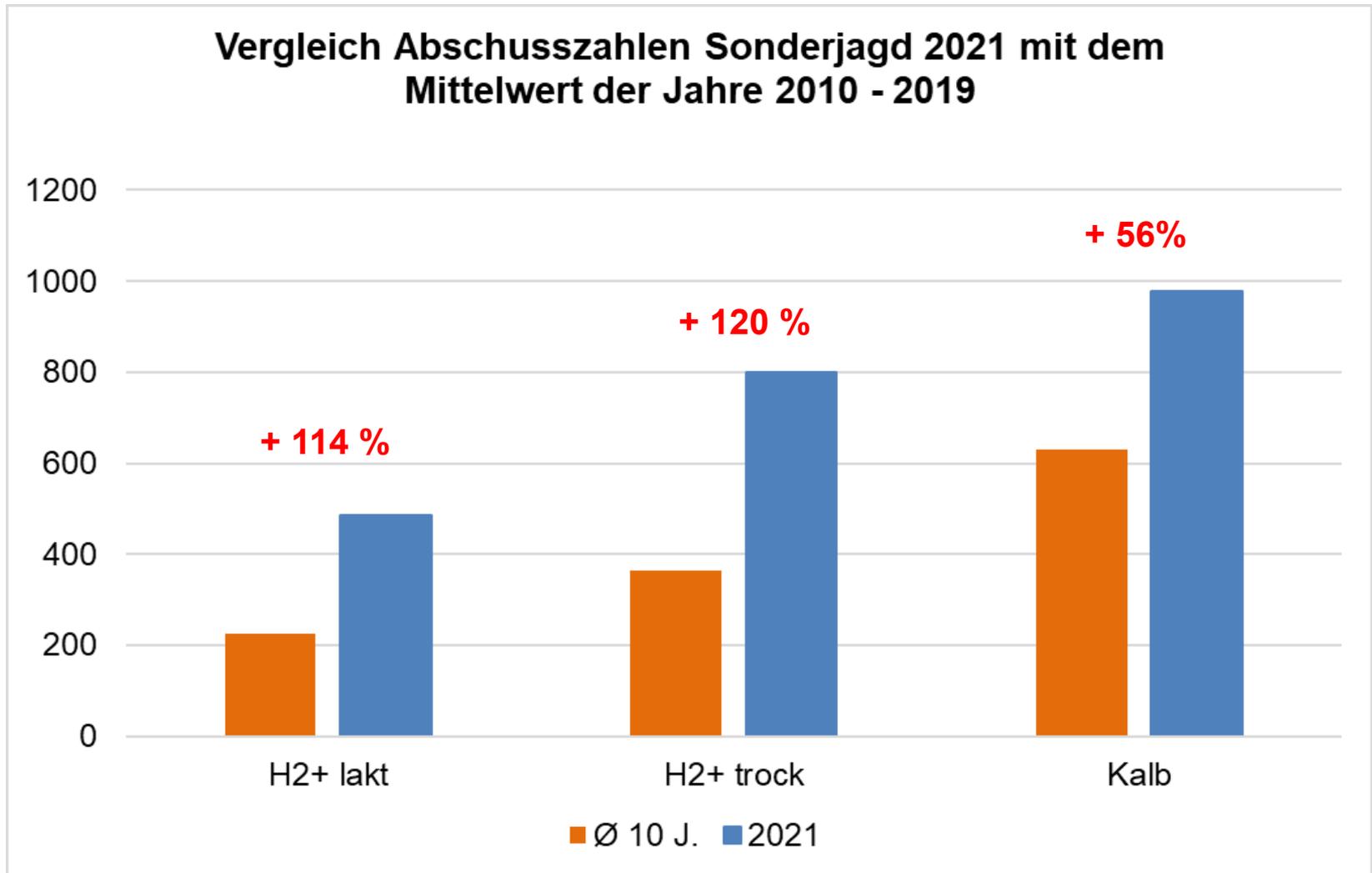


Anzahl laktierende Hirschkühe, auf der Hochjagd und auf der Sonderjagd erlegt



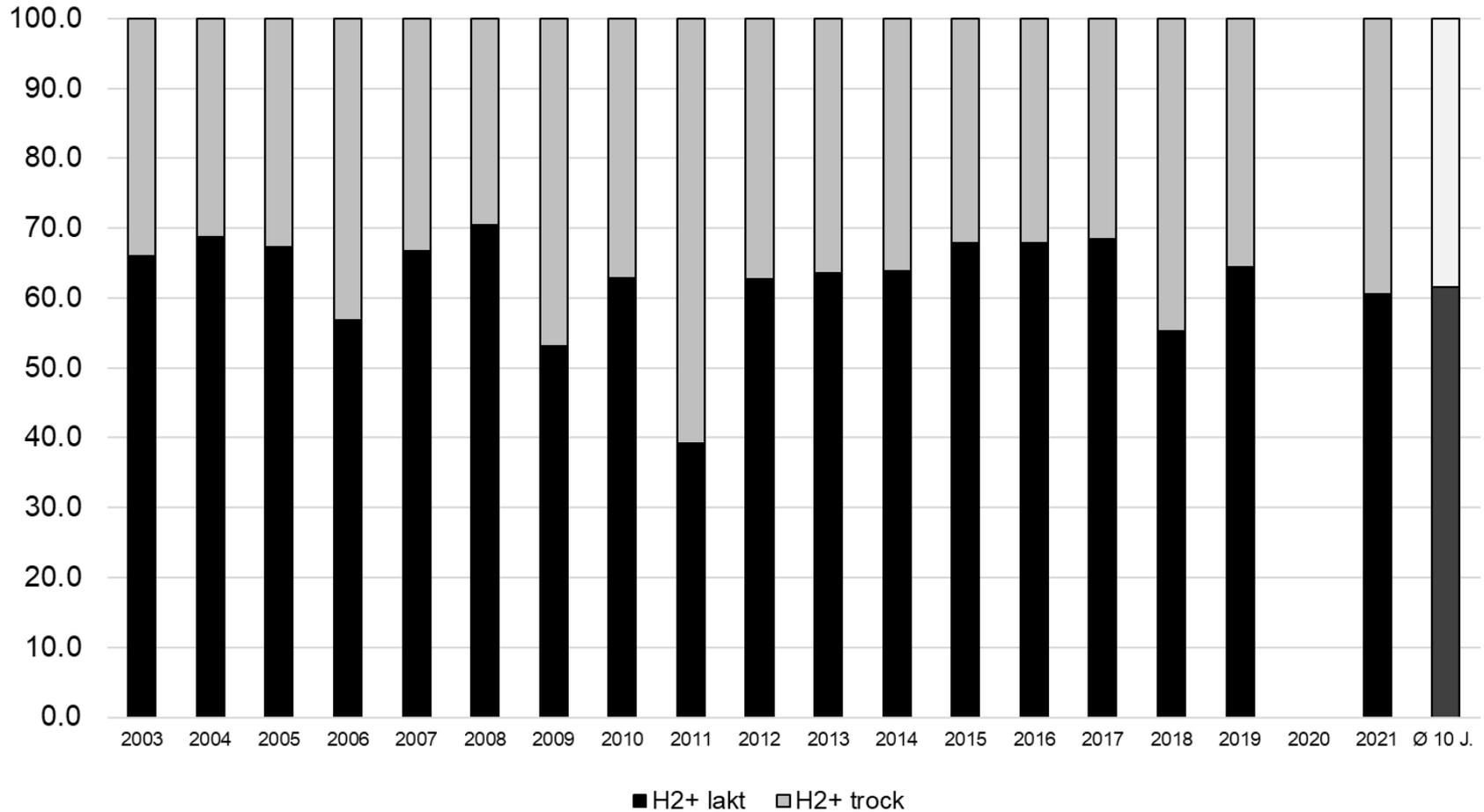
Während bis ca. 2015 auf der Hochjagd mehr laktierende Kühe erlegt wurden als auf der Sonderjagd, hat der Abschuss laktierender Kühe auf der Sonderjagd zugenommen. Dies ist bedingt durch die Anhebung der Abschusspläne.

Denn der Abschuss von zweijährigen und älteren trockenen Kühen hat stärker zugenommen als bei den Laktierenden, und



...das Verhältnis zwischen laktierenden und trockenen 2+ Kühen ist gleichbleibend!

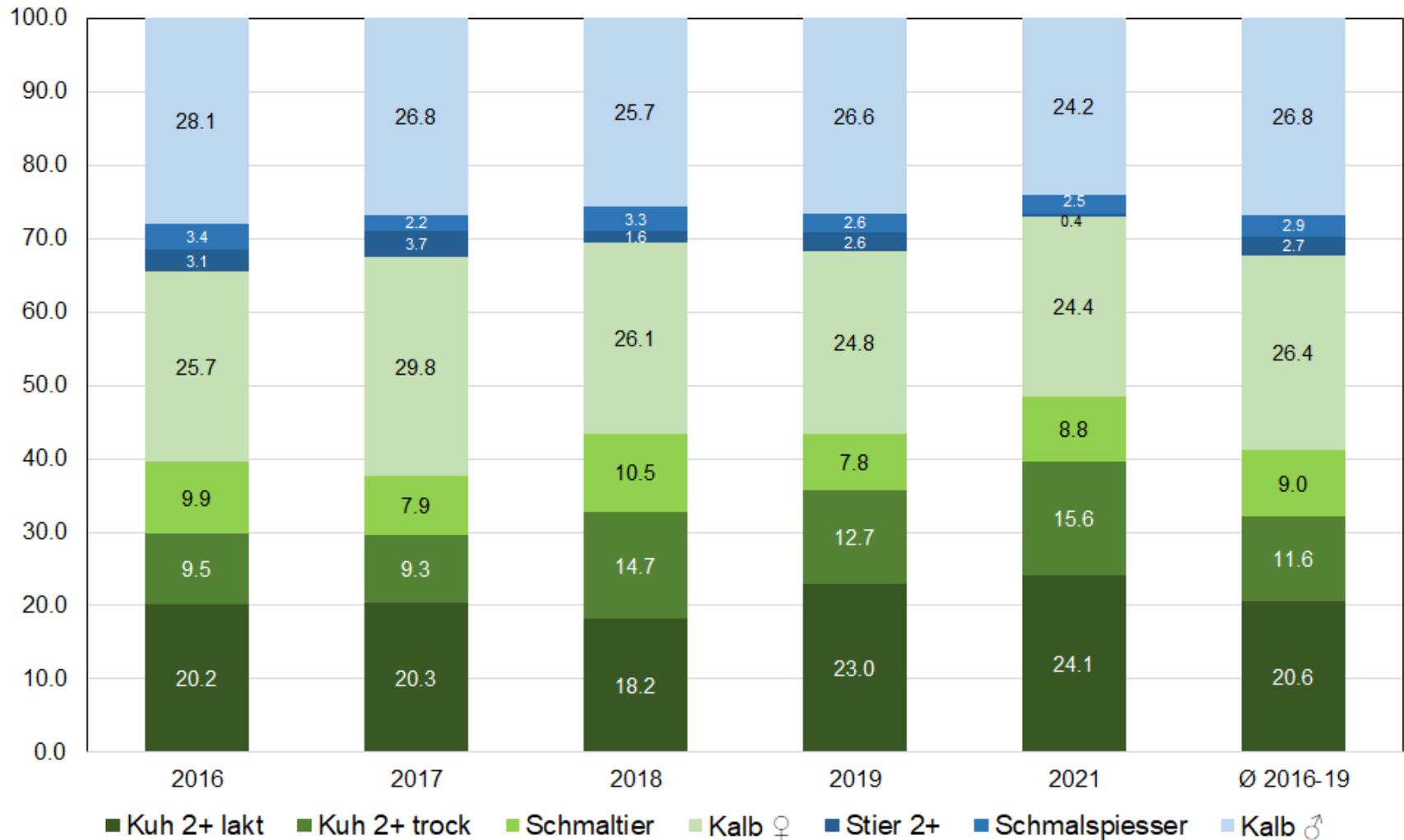
Anteil (%) der auf der Sonderjagd erlegten laktierenden Hirschkühen (2+)



	Anteil laktierend (2+)
2021	60.6 %
Ø 10 Jahre	61.6 %

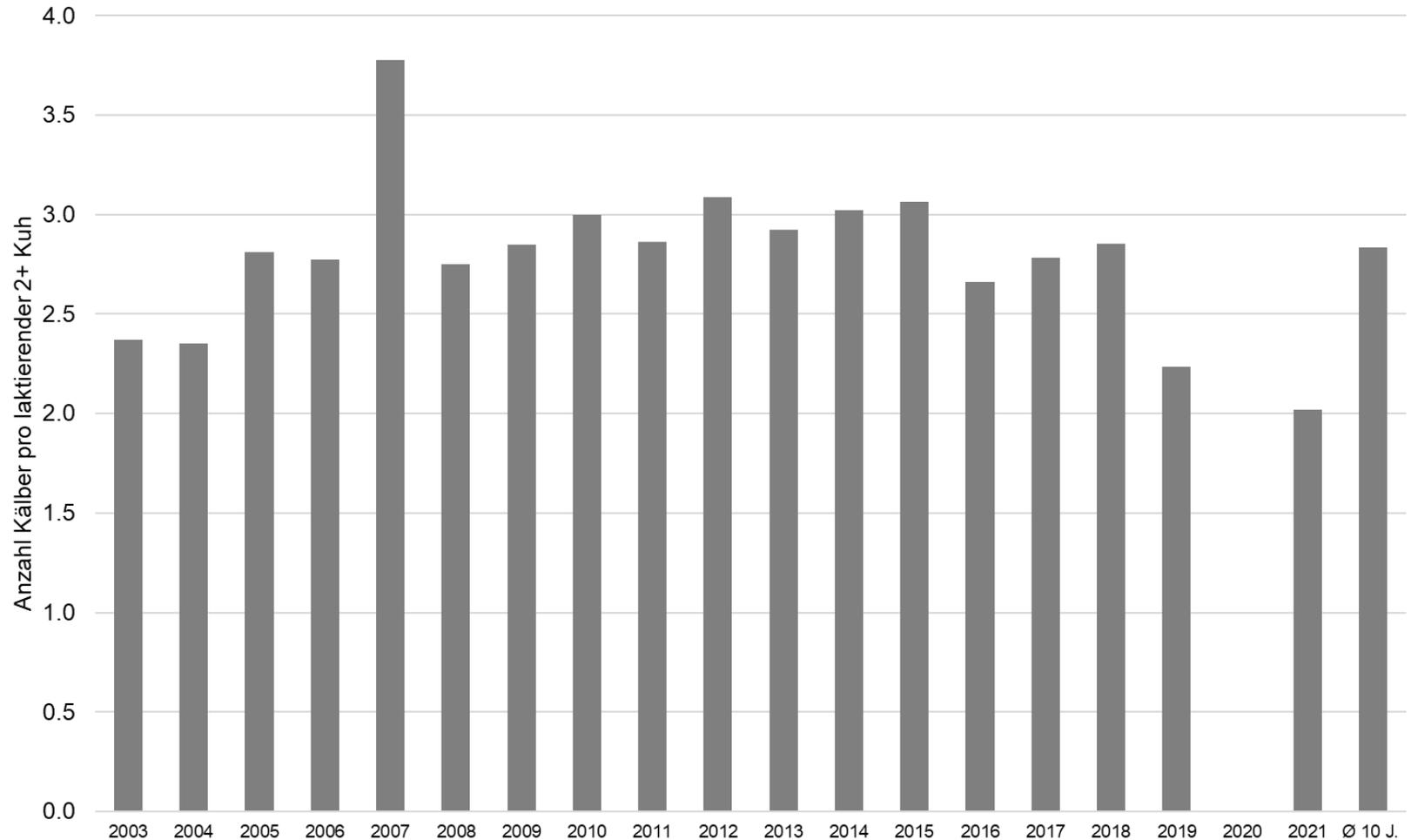


Abschusszusammensetzung (%) der Sonderjagden 2016 bis 2021



Im Gegensatz zu den Kälbern (-4.7%) ist der Abschussanteil der zweijährigen und älteren Kühe um 7.5% gestiegen. Der Anteil weiblicher Tiere am Sonderjagdabschuss war im 2021 so hoch wie noch nie, wobei berücksichtigt werden muss, dass die zweijährigen und älteren Stiere weggefallen sind.

Anzahl erlegter Kälber pro laktierender Kuh auf der Sonderjagd



Das Muttertier-Kalb-Verhältnis ist aus tierschützerischer Sicht ein wichtiger Indikator. Dieses ist im Vergleich zum 10 jährigen Mittel (2.8 Kälber/laktierender Kuh) zwar gesunken, mit 2 Kälbern pro laktierender Kuh aber immer noch gut.

Zusammenfassend kann gesagt werden, dass...

- die Anpassung in den Vorschriften vermutlich zu einem höheren Anteil zweijähriger und älterer Hirschkühe führte. Eine detaillierte Ursachenanalyse ist aber erst nach mehreren Jahren möglich.
- aufgrund des hohen Abschussplans mehr laktierende Kühe erlegt wurden, das Verhältnis zwischen laktierenden und nicht laktierenden Kühen aber gleichbleibend ist.
- Das Muttertier-Kalb-Verhältnis im Sonderjagdabschuss mit zwei Kälbern pro laktierender Kuh zwar gesunken aber immer noch gut ist.

FAZIT

- **Auf der Sonderjagd 2021 wurde nicht unweidmännischer gejagt, sondern einfach mehr geschossen.**
- **Durch einen höheren Abschussanteil an adulten Kühen ist der Eingriff in den Bestand und die Regulationswirkung bei gleicher Abschusshöhe grösser.**

Ergebnisse Rehjagd 2021

AJF



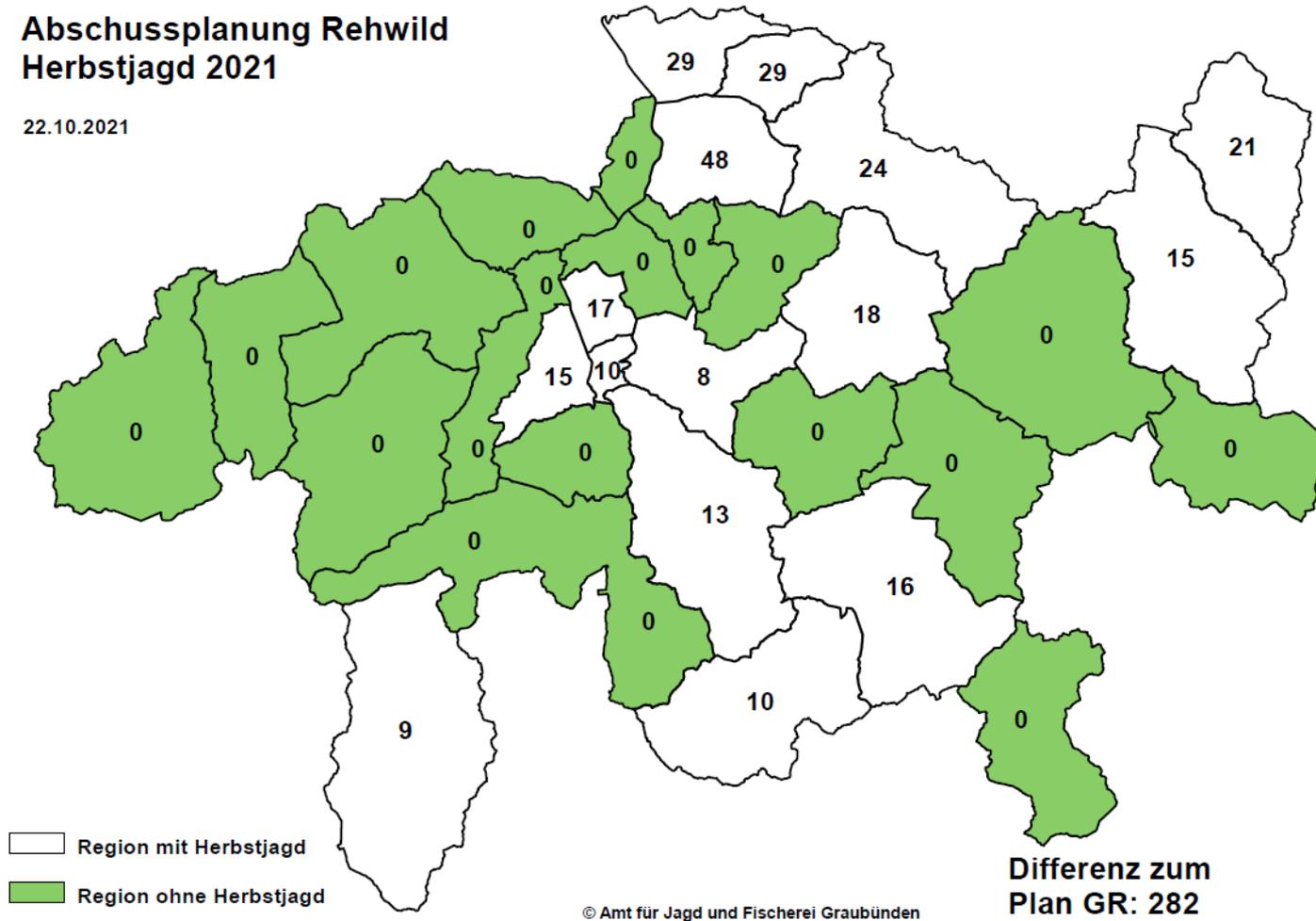
Reh-Abschussplan und –erfüllung 2021

Zusammenstellung der Rehabschüsse 2021									
			Total	Böcke	Bockkitze	Geissen	Geisskitze	GV	
								alle	1+
Jagdstrecke Hochjagd			2111	1187	50	813	61	0.71	0.68
		88%							
Wildhut*		1%	29	12	0	10	7	1.42	0.83
Jagdstrecke Sonderjagd			223	12	45	98	68	2.91	8.17
		9%							
Wildhut ab 21.10.		1%	31	1	5	16	9	4.17	16.00
Total			2394	1212	100	937	145	0.82	0.77
Analyse kantonal			Bockanteil		50.6%		Plan		2415
							Erfüllungsgrad		99.1%
			Kitzanteil		10.2%				
			Geissanteil		39.1%				

Gegenüber dem Rehkonzept wurden die Pläne in forstlichen Problemgebieten um **46 Tiere** angehoben. In den betroffenen Regionen verblieb nach dem Abschluss der Sonderjagden und den durch die Wildhut getätigten Eingriffen noch eine **Differenz von 21 Tieren**.

Abschussplanung Rehwild Herbstjagd 2021

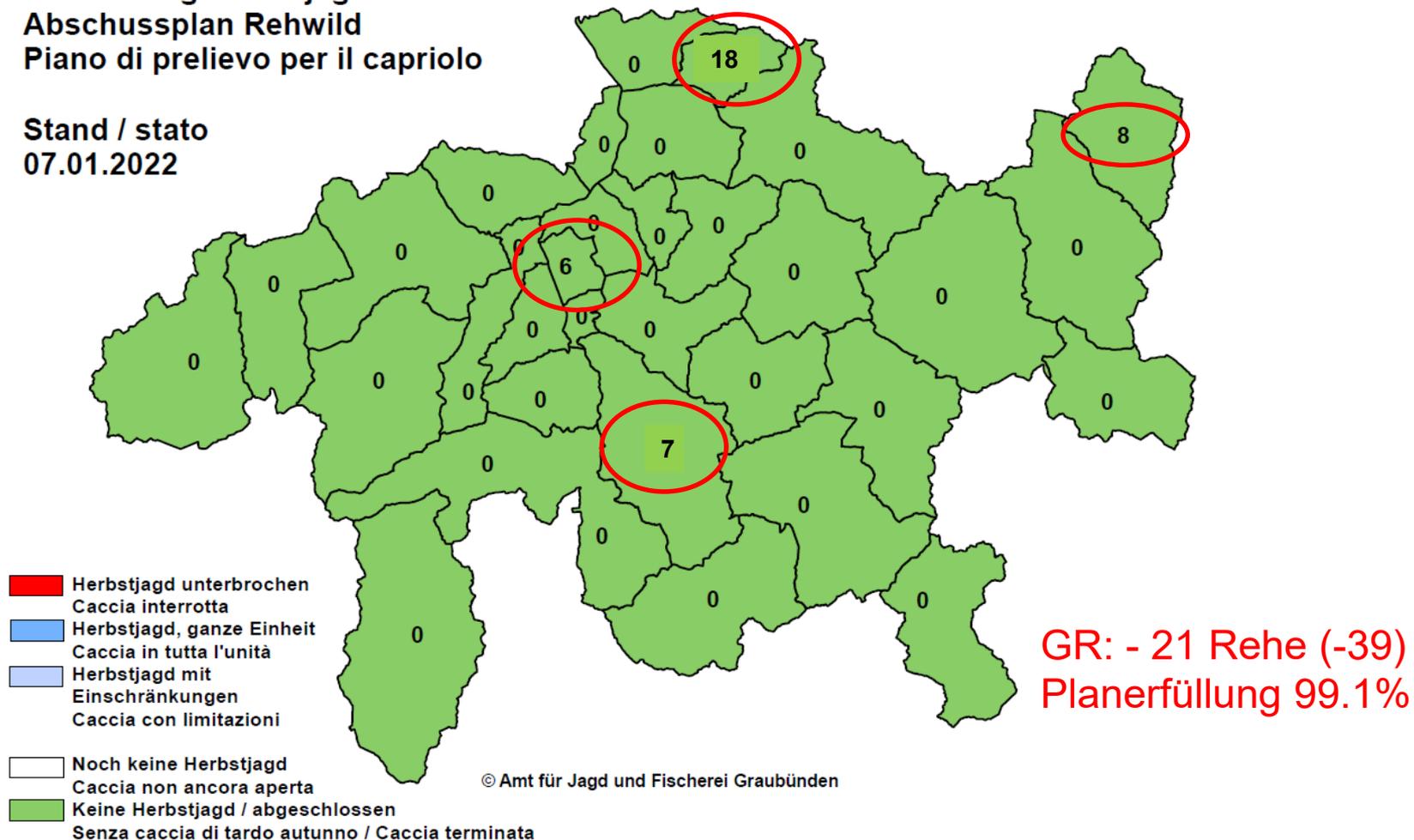
22.10.2021



In 15 Regionen wurde eine Sonderjagd auf Rehwild durchgeführt, mit einem kantonalen Abschussplan von 282 Rehen.

Ausführung Herbstjagd / Esecuzione della caccia di tardo autunno
Abschussplan Rehwild
Piano di prelievo per il capriolo

Stand / stato
07.01.2022



In 4 Regionen wurde der Abschussplan nicht ganz erfüllt, da er in anderen Regionen aber leicht überschossen wurde, ist die Differenz über den ganzen Kanton mit 21 Rehen sehr gering.



Vielen Dank!

